UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCCLXXII. 572. Die Gott-gefällige Sing-Art. Im Th. Herr, nicht schicke &c.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

an GOtt Und meines JEsu blut, Ich weiß, Gott macht es schon Mit meinem ende gut.

11. Ich sage amen drauf In meines Jesu namen, Es sage gleichfals auch Der HErre mein Gott amen. Ach sage ja zu mir, Dreyeinger GOtt! komm du Ach! sage: sey getrost, Mein kind, ich komme nu.

CCCCCLXXI. 571.

Das dem aufgefahrnen JEsu/ gen Himmel, nachruffende Christen-Hertz, aus Cant. 1, 4.

Im Th. Ach GOtt, und HErr, rc.

O JEsu Christ, Der du mir bist Der liebst auf dieser erden, Gib, daß ich gantz In deinem glantz Mög aufgezogen werden.

2. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir/ Mit hertzlichem belieben, In dem geruch, Der uns den fluch Verjagt hat und vertrieben.

3. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir In deine süsse wunden, Wo in geheim Der honigseim Der liebe wird gefunden.

4. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir, Dein liebstes hertz zu küssen. Und seinen safft Mit aller krafft, Aufs beste zu geniessen.

5. Zeuch mich in dich, Und speise mich, Du ausgegossnes öle, Geuß dich in schrein Meins hertzens ein, Und labe meine seele.

6. O JEsu Christ, Der du mir bist Der liebst auf dieser erden, Gib, daß ich gantz In deinem glantz Mög aufgezogen werden.

CCCCCLXXII. 572.

Die GOtt-gefällige Sing-Art.

Im Th. HERR, nicht schicke rc.

Ist du in der stille singen/ Und ein lied dem Höchsten bringen, Lerne, wie du kanst allein Singer, buch und tempel seyn.

2. Ist der Geist in dir beysammen, Voller eyffer, voller flammen, Dieser singer ohne mund Thut GOtt dein begehren kund.

3. Ist dein hertz, als sichs gebühret, Recht mit andacht ausgezieret/ Dieses buch dann bringet dir Wort und weisen gnug herfür.

4. Wo dein leib vom wust der sünden Rein und sauber ist zu finden, Diesen wohnplaz, dieses hauß, Sieht ihm GOtt zum tempel aus.

5. Kanst du nun in stille singen, Kanst du diß dem Höchsten

sten bringen, Dann wirst du dir selbst allein Singer, buch und temgel seyn.

CCCCCLXXIII. 573.
Der getroste Bether.
Im Th. Nun dancket alle ꝛc.

LOhl auf/ mein hertz, zu GOtt, Dein andacht frölich bringe, Daß dein wunsch und gebåt Durch alle wolcken dringe/ Weil dich Gott båten heist, Weil dich sein lieber Sohn So freudig tretten heist Vor seinen gnaden thron.

2. Dein Vatter ists/ der dir Befohlen hat zu båten, Dein bruder ists/ der dich Vor ihn getrost heist treten/ Der werthe Tröster ists, Der dir die wort gibt ein, Drum muß auch dein gebåt Gewiß erhöret seyn.

3. Da siehst du Gottes hertz, Das dir nichts kan versagē, Sein mund, sein theures wort, Vertreibt ja alles zagen, Was dir unmüglich deucht. Kan seine vatterhand Noch geben, die von dir So viel noth abgewandt.

4. Komm nur, komm freudig her, In JEsu Christi namen, Sprich: lieber Vatter, hilff, Ich bin dein kind/ sprich: amen, Ich weiß es wird geschehn, Du wirst mich lassen nicht, Du kanst, du wilst, du must Thun, was dein wort verspricht.

CCCCCLXXIV. 574.
Lud. Andr. Gotter.
Vivat, der zum Todt gekränckten Seelen.
In eigenem Thon.

LEbt doch unser HErr GOtt noch/ Fasse dich, du arme seele, Was betrůbet dich die noth/ Suche trost bey deinem Gott Und in Jesus seiten-höle, Bist du doch durch den erwählt, Welcher deine thrānē zehlt, Und dein elend abgemessen, Dencke nicht, Gott sey zu hoch, Oder habe dein vergessen, Lebt doch unser HErr Gott noch.

2. Lebt doch unser HERR GOTT noch/ Ey warum wilt du verzagen/ Oder dein betrångtes hertz Ferner mit vergebnem schmertz Und verzweifflungs-peitschen schlagen, Gottes gnad und wunder-treu Ist ja alle morgen neu, Er ist deines heyls erstatter/ Liebste seel, begreiff es doch, Lebet doch dein treuer vatter, Lebt doch unser HErr GOtt noch.

3. Lebt doch unser HERR GOtt